



## Wissenswertes über das Kleinod unter den französischen Weinbaugebieten



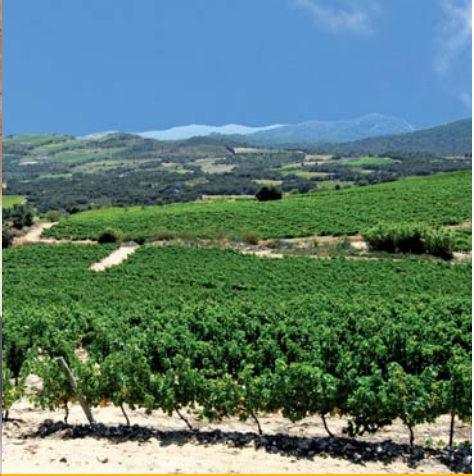
COLLIOURE · CÔTES DU ROUSSILLON · CÔTES DU ROUSSILLON VILLAGES  
BANYULS · MAURY · RIVESALTES · MUSCAT DE RIVESALTES

# ROTE AUS DEM ROUSSILLON: EIN FASZINIERENDER GENUSS

„Das Besondere am Roussillon besteht darin, dass es über eine Vielzahl an Terroirs verfügt“, schwärmt Jean Plouzenec (Foto rechts), für viele der beste Koch im nördlichen, französischen Teil Kataloniens und in der 13. Generation (seit 1659) am Herd, jetzt im „Le Cédrat“ in Le Boulou. „Sie ergeben Rotweine mit unterschiedlichem Charakter, die zu den verschiedenen Jahreszeiten und ihren Gerichten und Zutaten passen.“ Während die meisten anderen Anbauregionen Frankreichs einen einzigen Rotweinstil bieten, der auf einer einheitlichen Geologie, einer einzelnen Rebsorte oder einem bestimmten Mischsatz besteht, brilliert das Roussillon mit einer erstaunlichen Vielfalt an Rotweinen. Dafür ist die Natur verantwortlich. Die Auffaltung der Pyrenäen sorgte im Tertiär für das abwechslungsreiche Potpourri aus Schiefer, Granit, Gneis, Ton, Kalk und Kiesel, dem in der Folge die Erosion zusätzlichen Schliff gab.



„Ich liebe besonders den Granit“, gesteht Jean-Pierre Rudelle, Leiter des Fachgeschäfts „Comptoir des Crus“ in Perpignan und einer der versiertesten Kenner des Roussillon, „denn der gibt dem Wein eine große Persönlichkeit aufgrund der ausgeprägten natürlichen Würze wie vor allem beim Terroir von Lesquerde und nicht zuletzt bei den Weinen der Cave Coopérative. Man erkennt sie wieder.“ Das hat der kleinen Winzergemeinde im nordwestlichen Zipfel des Roussillon eine eigene Villages-Appellation eingebracht. „Im Stil sind das leichtere Weine, aber mit markantem Ausdruck“, stimmt Jean Plouzenec zu, „die man zu Trüffelgerichten servieren kann.“



Terroir und Weinbereitung bestimmen gemeinsam, ob ein Wein über ein großes Alterungspotenzial verfügt oder nicht. „Unsere Weinberge in Espira d'Agly befinden sich auf einer Zunge des schwarzen Schiefers, desselben wie in Maury und Tautavel“, erklärt Rotwein-Champion Jean Gardiès (Foto oben). „Das ist ein besonders heißes Terroir mit einer starken Reife bei Grenache Noir, Carignan und Mourvèdre. Das ergibt Weine, die anfangs verblüffen, denn auf dem Schiefer drücken sich die Weine sehr schnell mit viel Frucht aus, aber sie halten auch weniger lange. Gehen wir zu konzentrierten Weinen wie La Torre mit Grenache und Mourvèdre über, dann behalten diese lange ihre Frucht, die sich erstaunlich verfeinert. Der Grenache kann dann einen feinen Hauch von Pinot Noir entwickeln. Dafür braucht es aber 7 bis 8 Jahre.“ Solche Weine verlangen bei Tisch nach stärkeren Aromen, so dass Jean Plouzennec an Hase und Fasan denkt, an Lièvre à la Royale oder Tourte de Faisan.

„Unsere Weinberge liegen zum überwiegenden Teil auf Kalkmergel in Vingrau, auf der Hochebene bis Opoul und reichen bis an die Grenze der Corbières, wo sie viel Kalzium enthalten“, beschreibt Jean Gardiès. „Das ist ein Terroir, das sich anfangs nur schwer offenbart. Es ergibt Weine mit viel Konzentration, aber immer mit einer außergewöhnlichen Ausgewogenheit zwischen Kraft, Frische und Finesse. Man spürt, dass es da etwas wirklich Interessantes gibt, aber es zeigt anfangs noch keine Intensität, weder in der Nase, noch am Gaumen. Aber nach 5 bis 6 Jahren fangen diese Weine an, sich wirklich auszudrücken, dabei verleiht dieses Terroir ihnen die längste Lebensdauer und eine Präzision, die man auf Schiefer nicht erhält.“ Eines der ganz großen Terroirs des Roussillon. Jean Plouzennec denkt dabei an Kalbsbries mit Morcheln, Grillotins de Ris de Veau aux Morilles.



## Saint-Bacchus 2009 – die Entscheidung fiel an der Themse

Nach Deutschland im Vorjahr, nun England in diesem Jahr - am 20. Mai kürten englische Weinfachleute in London die besten Roussillonweine. In einer Blindverkostung unter notarieller Aufsicht mit 158 Weinen vergab die Jury 21 Bestnoten in 15 Kategorien.

Im Jahre 1984 wurde dieser von der Europäischen Union anerkannte Wettbewerb von den Maîtres Tasters du Roussillon ins Leben gerufen. Seitdem erfreut sich der Wettbewerb steigender Beliebtheit, bietet er doch den Winzern die Möglichkeit, ihre Weine von einer unabhängigen Jury bewerten zu lassen und der interessierten Öffentlichkeit – einschließlich des Handels - eine Orientierung im vielfältigen Angebot der Roussillonweine.

## Muscat de Noël – in wenigen Wochen ist Weihnachten!

Am dritten Donnerstag des Monats November – in diesem Jahr also am 19. November – ist es wieder soweit:

**Muscat de Noël, der Muscat zur  
Weihnachtszeit, macht seine Aufwartung.**

Vor allem in Frankreich wartet man schon darauf, den jungen, frischen Muscat de Rivesaltes aus der diesjährigen Ernte zum Apéritif und zur traditionellen Gänseleberpastete zu genießen. Dort serviert man ihn auch gut gekühlt zum Käsegang mit Roquefort sowie zu einem Dessert mit weißen und exotischen Früchten.



Aber auch in Deutschland gibt es immer mehr Freunde dieses Begleiters unserer traditionellen Weihnachtsplätzchen und Christstollen. Er ist nicht überall zu haben, aber einige Weinhändler und Konditoren halten ihn auch hierzulande für Liebhaber von süßen Köstlichkeiten bereit.

## Das ist der Jahrgang 2009

Im Roussillon stand das Jahr 2009 für die Entwicklung der Reben unter einem guten Stern. Für den Wasserhaushalt der Pflanzen fiel während des Winters und Frühjahrs ausreichend Niederschlag, während der Sommer eher trocken und heiß war.

Die Reife der Trauben entwickelte sich sehr schnell. Der Tramontane-Wind sorgte in Verbindung mit der Hitze als "klimatischer Föhn" für einen guten Gesundheitszustand und gleichzeitig für eine gewisse Konzentration der Beeren, die im Anfangsstadium relativ groß geraten waren.

Junge Rebstöcke und solche ohne tiefgründiges Wurzelwerk vor allem in der Ebene haben etwas unter der Trockenheit gelitten. Insgesamt entwickelte sich aber ein gutes Qualitätspotenzial aufgrund des Gleichgewichts von Blattwerk und Anzahl der Trauben.

Die ersten Trauben für die trockenen Weiß- und Roséweine sowie die Muscat-Süßweine wurden am 17. August gelesen und ergaben einen sehr fruchtbigen Wein mit einem harmonischen Säure-/Alkohol-Verhältnis. Auch die roten Rebsorten von Böden, die nicht von der Trockenheit betroffen waren, wurden in einem perfekten Reifezustand geerntet, was auf ein qualitativ ausgezeichnetes Resultat hoffen lässt. Die letzten Trauben für die Vins Doux Naturels konnten Mitte Oktober noch ohne qualitative Probleme in die Keller gebracht werden.

Bei der Erntemenge mussten die Winzer allerdings Abstriche machen. Der Ertrag lag erneut um 20-30 % unter dem normalen Jahresdurchschnitt.

Der Jahrgang 2009 des Roussillon dürfte dem Weinfreund viel Freude bereiten!



WITTE INFORMATIONSBÜRO  
Hermann-Löns-Str. 136 · D-51469 Bergisch Gladbach  
Tel. 02202 - 45 97 88 · Fax 02202 - 45 709  
witte@info-roussillonweine.de · www.info-roussillonweine.de

Text S. 2-5: André Dominé  
Bildnachweis: C. Morel-Geoffroy; CIVR; A. Dominé; H. Schulz; Y. Fujisawa